

Dr. Matthias Freise

**Hauptseminar / Vertiefungskurs / Masterkurs:
„Local Governance auf dem Prüfstand“**

Wintersemester 2008/2009, Veranstaltungsnummer: 063775

Zeit: Mo. 10-12 Uhr, Raum 119

Beginn: 13.10.2008

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Mit Governance werden Regelungsaspekte in komplexen Strukturen bezeichnet, die externe Steuerung wie Selbststeuerung einschließen und über die hierarchisch-dirigistischen Regelungsinstrumente staatlich-öffentlicher Akteure hinausreichen. Vor dem Hintergrund von Globalisierung und Europäisierung nationalstaatlicher Politik hat dabei in den vergangenen Jahren vor allem die lokale Ebene als sozialer und politischer Gestaltungsraum an Bedeutung gewonnen. Kommunalverwaltungen, Parteien, Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen und Unternehmen stehen vor der großen Herausforderung, partizipative Formen der Politikgestaltung zu erproben und weiterzuentwickeln, um damit sowohl eine Vertiefung der Demokratie vor Ort als auch eine Rückgewinnung effektiver Steuerungsfähigkeit zu erreichen.

Ziel des Seminars ist es, neuere Erkenntnisse zu partizipativen Formen der Politikgestaltung, zu den Potentialen bürgerschaftlichen Engagements und zum lokalen gemeinnützigen Sektor zusammenzuführen und gleichzeitig illustrierende Beispiele der Variationsbreite lokaler Governance-Arrangements aufzuzeigen und auf den Prüfstand zu stellen. Dazu erfolgt in einem ersten Teil eine theoretische Auseinandersetzung mit klassischen und modernen Konzepten kommunaler Steuerung und den Optionen partizipativer Demokratie vor Ort.

Im zweiten Teil des Seminars werden dann neben inhaltlichen auch methodische Kenntnisse der empirischen Sozialforschung vermittelt, die auf eine politikwissenschaftliche Abschlussarbeit vorbereiten sollen. Eingeübt werden vor allem qualitative Methoden wie das Interview und die Dokumentenanalyse. Zum diesem Zweck werden Kleingruppen eingerichtet, die ausgewählte Governance-Arrangements in Städten und Gemeinden der Region Westfalen-Lippe vergleichend untersuchen und dokumentieren. Eine Reihe von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Politikfeldern stehen dabei für qualitative Experteninterviews zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse des Seminars werden in der Schriftenreihe der Stiftung Westfalen-Initiative veröffentlicht.

Leistungsanforderungen:

Neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme sind die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und die schriftliche Dokumentation der Untersuchungsergebnisse in einem Abschlussbericht bis zum 1. April 2009 erforderlich.

Vertiefende Literatur wird in einem Seminarreader zu Anfang des Semesters bereit gestellt. Er wird im Copy Shop M+M in der Wilmergasse 31 erhältlich sein.

Basislektüre:

- Schwalb, Lilian/Walk, Heike (Hg.) (2007): Local Governance – mehr Transparenz und Bürgernähe? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Stock, Alexander (2005): Local Modern Governance. Ansätze für ein kommunalpolitisches Management. Stuttgart: Ibidem.

2. Seminarplan

Sitzung	Thema
13.10.2008	Einführung in das Thema und Semesterplanung
20.10.2008	<p>Der Stand der Forschung: Konzepte von Local Governance im Vergleich</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Konzepte von Governance konkurrieren gegeneinander? • Was versteht man unter Local Governance? • Welche normative Aufladung erfährt das Konzept? <p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Holtkamp, Lars (2007): Local Governance. In: Benz, Arthur et al. (Hg.): Handbuch Governance. Wiesbaden: VS Verlag, S. 366-377.</p> <p><i>Referententext:</i></p> <p>Geißel, Brigitte (2006): Local Governance – Good Governance. In: Robert, Rüdiger/Konegen, Norbert (Hg.): Globalisierung und Lokalisierung. Zur Neubestimmung des Kommunalen in Deutschland. Münster: Waxmann, S. 45-61.</p>
27.10.2008	<p>Herausforderungen für Local Governance in Deutschland</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie haben sich die Rahmenbedingungen der deutschen Kommunalpolitik gewandelt? • Welchen Herausforderungen sieht sich Local Governance gegenwärtig ausgesetzt? • Welche sind die Instrumente der kommunalen Entscheidungsfindung? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Haus, Michael (2005): Lokale Politik in Deutschland: Zur Veränderung der Rahmenbedingungen. In: Haus, Michael et al. (Hg.): Partizipation und Führung in der lokalen Politik. Baden-Baden: Nomos, S. 77-100.</p> <p><i>Referententext:</i></p> <p>Bogumil, Jörg (2002): Kommunale Entscheidungsprozesse im Wandel. In: Ders. (Hg.): Kommunale Entscheidungsprozesse im Wandel. Opladen: Leske + Budrich, S. 7-51.</p>
03.11.2008	<p>New Public Management und Neues Steuerungsmodell</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was versteht man unter New Public Management? • Was beschreibt der Begriff Neues Steuerungsmodell? • Wie werden diese Konzepte in den Kommunen umgesetzt?

	<p><i>Pflichtlektüre:</i></p> <p>Banner, Gerhard (1994): Neue Trends im kommunalen Management. In: Fachzeitschrift für öffentliche Verwaltung. Heft 1/1994, S. 5-12.</p> <p><i>Referententext:</i></p> <p>Bogumil, Jörg/Grohs, Stephan/Kuhlmann, Sabine (2006): Ergebnisse und Wirkungen kommunaler Verwaltungsmodernisierung in Deutschland – Eine Evaluation nach 10 Jahren Praxiserfahrungen. In: Bogumil, Jörg/Jann, Werner/Nullmeier, Frank (Hg.): Politik und Verwaltung. PVS Sonderheft 37. Wiesbaden: VS Verlag, S. 151-184.</p>
10.11.2008	<p>Bürgerschaftliches Engagement als Voraussetzung von Local Governance</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat sich Bürgerschaftliches Engagement in den deutschen Kommunen entwickelt? • Welche Formen von Engagement lassen sich unterscheiden? • Welche Instrumente zur Engagementförderung kommen zum Einsatz? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Zimmer, Annette (2007): Vom Ehrenamt zum Bürgerschaftlichen Engagement. Einführung in den Stand der Debatte. In: Schwalb, Lilian/Walk, Heike (Hg.): Local Governance – Mehr Transparenz und Bürgernähe? Wiesbaden: VS Verlag, S. 95-108.</p> <p><i>Referententext:</i></p> <p>Keup, Heiner (2003): Lokale Einrichtungen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements: Freiwilligenagenturen, Selbsthilfekontaktstellen, Seniorenbüros. In: Enquête-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages (Hg.): Bürgerschaftliches Engagement in den Kommunen. Opladen: Leske + Budrich, S. 13-51.</p>
17.11.2008	<p>Instrumente von Local Governance 1: Das Modell der Bürgerkommune</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Politik beschreibt das Modell der Bürgerkommune? • Inwieweit wird das Konzept in den Kommunen verwirklicht? • Welche Voraussetzungen müssen für die Umsetzung geschaffen werden? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Holtkamp, Lars/Bogumil, Jörg (2007): Bürgerkommune und Local Governance. In: Schwalb, Lilian/Walk, Heike (Hg.): Local Governance – Mehr Transparenz und Bürgernähe? Wiesbaden: VS Verlag, S. 231-250.</p> <p><i>Referententext:</i></p> <p>Winkel, Olaf (2004): Die Bürgerkommune als Rettungsanker der kommunalen Selbstverwaltung?. In: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Jg. 3, Heft 4, S. 499-520.</p>

24.11.2008	<p>Instrumente von Local Governance 2: Public Private Partnerships</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Public Private Partnerships? • Wie werden sie in der Kommunalpolitik eingesetzt? • Welche Trends beim Einsatz von PPP lassen sich beobachten? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Oppen, Maria/Sack, Detlef (2008): Governance und Performanz. Motive, Formen und Effekte lokaler Public Private Partnerships. In: Schuppert, Gunnar Folke/Zürn, Michael (Hg.): Governance in einer sich wandelnden Welt. PVS-Sonderheft 41/2008. Wiesbaden. VS Verlag, S. 259-281.</p> <p><i>Referententext:</i></p> <p>Schwalb, Lilian (2005): Wer und wohin steuert die lokale Kulturpolitik? Public Private Partnerships in der Kulturfinanzierung. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen. Jg. 18, Heft 3, S. 48-57.</p>
01.12.2008	<p>Fallbeispiel 1: Lokale Sozialpolitik</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie werden Organisationen des Dritten Sektors in die Restrukturierung lokaler Sozialpolitik einbezogen? • Welche Potentiale birgt diese Einbindung? • Welche Umsetzungsprobleme lassen sich identifizieren? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Evers, Adalbert (2005): Mehr als Regulierung. Zur Rolle kommunaler Politik und Verwaltung am Beispiel der Kindertagesstätten. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen. Jg. 18, Heft 3, S. 39-47.</p> <p><i>Referententext:</i></p> <p>Mayer, Margit (2007): Drittsektor-Organisationen als neue Partner der Verwaltung in der Restrukturierung lokaler Sozialpolitik. In: Schwalb, Lilian/Walk, Heike (Hg.): Local Governance – Mehr Transparenz und Bürgernähe? Wiesbaden: VS Verlag, S. 169-182.</p>
08.12.2008	<p>Fallbeispiel 2: Lokale Arbeitsmarktpolitik</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert Local Governance in der lokalen Arbeitsmarktpolitik? • Welche Instrumente kommen zum Einsatz? • Welche Erfolgsbedingungen lassen sich identifizieren? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Heinelt, Hubert (2004): Governance auf lokaler Ebene. In: Benz, Arthur (Hg.): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 29-44.</p>

	<p><i>Referententext:</i></p> <p>Kotlenga, Sandra (2005): Gemeinnützige Organisationen und lokale Beschäftigungspolitik. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen. Jg. 18, Heft 3, S. 91-97.</p>
15.12.2008	<p>Fallbeispiel 3: Lokale Ordnungspartnerschaften</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Ordnungspartnerschaften? • In welchen Politikfeldern kommen sie in NRW zum Einsatz? • Welche Erfolgsbedingungen lassen sich identifizieren? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Schierz, Sascha (2004): Ordnungspartnerschaften in Nordrhein-Westfalen. In: Elsbergen, Gisbert van (Hg.): Wachen, kontrollieren, patrouillieren. Kustodialisierung der Inneren Sicherheit. Wiesbaden: VS Verlag, S. 119-131.</p> <p><i>Bitte beachten Sie auch die Dokumente des NRW-Innenministeriums zu nordrheinwestfälischen Ordnungspartnerschaften auf dem BSCW-Server.</i></p>
22.12.2008 – 02.01.2009	<p><i>Weihnachtsferien</i></p>
05.01.2009	<p>Methodensitzung 1: Fallstudien und Vorbereitung der Interviews</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welchen Erkenntnisgewinn können Fallstudien liefern? • Wo liegen ihre erkenntnistheoretischen Limitierungen? • Was gilt es bei der Durchführung von Fallstudien zu beachten? <p><i>Pflichttext:</i></p> <p>Borchardt, Andreas/Göthlich, Stephan (2007): Erkenntnisgewinnung durch Fallstudien. In: Albers, Sönke et al. (Hg.): Methodik der empirischen Forschung, 2. Aufl. Wiesbaden: Gabler, S. 33-48.</p>
12.01.2009	<p>Methodensitzung 2: Erarbeitung einer Mindmap für die Interviews</p> <p><i>Leitende Fragen der Sitzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Fragen wollen wir den Interviewpartnern stellen? • Was ist bei der Durchführung von Experteninterviews zu beachten? <p><i>Pflichttexte:</i></p> <p>Hopf, Christel (2003): Qualitative Interviews – Ein Überblick. In: Flick, Uwe/Kardorff, Ernst von/Steinke, Ines (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 2. Aufl. Reinbek: Rowohlt, S. 349-360.</p> <p>Meuser, Michael/Nagel, Ulrike (2002): ExpertInneninterviews – vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In: Bogner, Alexander/Littig, Beate/Menz, Wolfgang (Hg.): Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 71-93.</p>

19.01.2009	Sitzung fällt aus: Durchführung der Interviews durch die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer.
26.01.2009	Auswertung der Interviews In dieser Sitzung werten wir die Interviews aus. Nach Möglichkeit beginnt die Veranstaltung bereits um 9:15 Uhr.
02.02.2009	Fortsetzung der Auswertung und Abschlussitzung: Local Governance auf dem Prüfstand <i>Leitende Fragen der Sitzung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus unserer Erhebung ableiten? • Wie schreibe ich meine Auswertung und wie füge ich diese zu einem einheitlichen Beitrag zusammen? • Wie und wann bekomme ich meinen Leistungsnachweis in ELVE? <i>Pflichttext:</i> Andrew, Caroline/Goldsmith, Michael (1998): From Local Government to Local Governance – and Beyond? In: International Political Science Review. Jg. 19, Heft 2, 101-117.

3. Organisatorisches

Zum Seminar wird ein Ordner auf dem BSCW-Server des Fachbereichs 6 eingerichtet. Anmeldungen zum Server sollten per E-Mail mit dem Betreff „BSCW Local Governance“ an Peter Bednarz (peterbednarz@uni-muenster.de) gesendet werden. Auf dem Server werden einige der Referententexte und weiterführende Hintergrundmaterialien zum Kurs verfügbar sein. Zudem werden hier die Interviews mit den auswärtigen Referentinnen und Referenten sowie die Fallstudien der Studierenden dokumentiert.

Die übrigen Referententexte stehen im Semesterapparat in der Zweigbibliothek Sozialwissenschaften bereit.

Die Sprechstunde von Herrn Dr. Freise findet im Wintersemester montags zwischen 8:15 und 10 Uhr in Raum 206 im IfPol statt.